

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf., zweimonatlich 84 Pf., einmonatlich 42 Pf., Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträtze zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 113.

Dienstag, den 24. September 1889.

55. Jahrgang.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tarifliche und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandte, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.

Bezirkstag

der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde am 7. September 1889.

Auf dem heute abgehaltenen Bezirkstag, an welchem 18 Bezirksabgeordnete Theil nahmen, erfolgte zunächst nach Eröffnung desselben und Begrüßung der Versammlung Seiten des Vorsitzenden, Herrn Oberregierungsrath Amtshauptmann von Rehinger, auf Vorschlag der betr. Rechnungsrevisoren die Richtigsprechung der Rechnung über Verwaltung des Bezirksvermögens aufs Jahr 1888. Dieselbe schließt mit

27,384 M. 91 Pf. Einnahme,
22,631 „ 7 „ Ausgabe

4,753 M. 84 Pf. Baarbestand

und weist 295,599 M. 81 Pf. Dokumentenbestände nach, während eine mit 4 Proz. zu verzinsende und mit 1 1/2 Proz. zu tilgende Bezirksschuld bei der Kommunalbank für das Königreich Sachsen von 195,733 Mark 99 Pf. vorhanden ist. — Der Herr Vorsitzende theilte hierbei mit, daß die auf vorigem Bezirkstag angeregte Unterhandlung mit genannter Bank wegen weiterer Herabsetzung des Zinsfußes für die Bezirksschuld statgefunden habe, aber erfolglos gewesen sei.

Der den 2. Berathungsgegenstand bildende Geschäftsbericht über Verwaltung der Bezirksanstalt nebst dem Rechnungswert auf das Jahr 1888 fand ebenfalls, nachdem der Herr Vorsitzende nähere Mittheilung hierüber und daß eine neuerdings vorgenommene Revision des Bezirksanstands-Kassen- und Rechnungswesens dessen Ordnungsmäßigkeit ergeben habe, die Zustimmung und Genehmigung der Versammlung und ist aus dem Rechnungswert hervorzuheben, daß zu Ende des Jahres 1888 die Anstaltsbetriebskasse mit

25,571 M. 82 Pf. Einnahme,

16,412 „ 47 „ Ausgabe, mithin mit

9,159 M. 35 Pf. Bestand

abgeschlossen, das Vermögen der Anstalts-Pensionskasse aber 1207 M. 43 Pf. betragen und der Fond „für weitere Anstaltszwecke“ die Höhe von 16,593 M. 45 Pf. erreicht gehabt hat.

Die Vorlage des Bezirksausschusses, betreffend die zur Erinnerung an die 800jährige Jubelfeier unseres Königshauses Wettin beschlossene Errichtung einer „Wettin-Stiftung“ zum Zwecke der Unterstützung von Gemeinden bei Versorgung von verwahrlosten oder der Verwahrlosung ausgelegten oder verwaisten Kindern und zwar aus den vorhandenen Mitteln des oben erwähnten Fonds für weitere Anstaltszwecke, wurde ebenso wie das hierüber entworfen Statut nach längerer Berathung mit der Maßgabe genehmigt, daß dem Bezirksausschuß die Erhöhung des Stiftungskapitals bis auf die Summe von 20,000 M. durch weitere Ueberweisungen aus der Anstaltsbetriebskasse zur Erwägung und Beschlußfassung anheimgegeben werden soll.

Weitere, durch einstimmige Annahme der diesfälligen Wahlvorschläge zur Erledigung gelangte Gegenstände der Tagesordnung waren die Wahl von Vertrauensmännern zu den Ausschüssen für die Schöffen- und Geschworenenwahl, ferner der Mitglieder der Sachverständigen-Kommissionen für die I. bez. V. Kategorie der Kriegsteilnehmer, ingleichen der 4 bürgerlichen Mitglieder und deren Stellvertreter für die Ersatzkommission des hiesigen Aushebungsbezirks.

Im Anschluß hieran erfolgte aus der Mitte der Versammlung Anregung zu Aussetzung von Belohnungen für geübete und eingebrachte Kreuzottern und wurden schließlich noch mehrere Wünsche u. s. w. in Bezug auf den hiesigen Eisenbahnbetrieb vorgebracht, um deren Berücksichtigung an zuständiger Stelle gebeten werden soll.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 23. September. Ein seltenes Fest wurde gestern hier begangen. Der wohlbekannte Privatist, ehemaliger Seilermeister und Handelsmann

Herr Benjamin Loge feierte in völliger Gesundheit und Rüstigkeit mit seiner gleichfalls noch recht munteren Ehegattin Wilhelmine, geb. Wende, das goldene Ehejubiläum. Hat das Jubelpaar sich durch sein ehrenwerthes Leben allgemeine Achtung erworben, hat insbesondere Herr Loge durch sein gemeinnütziges, selbstloses Wirken für öffentliche, namentlich Verschönerungszwecke, sowie auch für seine treue Anhänglichkeit an die Schützengesellschaft sich gerechten Anspruch auf die Dankbarkeit der Bürgerschaft erworben, so konnte es nicht fehlen, daß dem Ehrentage des würdigen Paares allgemeine aufrichtige Theilnahme entgegengebracht wurde. Glücklicherweise gewährte auch der Himmel der Feier durch helle Sonnenblicke seine Gunst, so daß das Fest auf das Bestriebigendste verlief. Früh 1/27 Uhr brachten das Stadtmusikkorps, und bald nachher der Kirchenchor dem Jubilar, einem alten Kantorenmitglied, ihre Huldigungen dar, indem zugleich Herr Sup. Dpitz im Namen des Kirchenvorstandes herzliche Glückwünsche aussprach. Bald gaben zahllose Gratulanten theils persönlich, theils schriftlich mit Blumen- und sinnigen Geschenken ihre Theilnahme an dem seltenen Familienfeste kund. — Nach beendigtem Vormittagsgottesdienste fand unter zahlreicher Theilnahme der Kirchengemeinde, insbesondere der Schützengesellschaft nebst Musikkorps und Fahne, eine erhebende kirchliche Feier statt, bei welcher Herr Sup. Dpitz dem mit goldener Myrthe geschmückten Jubelpaare unter Anerkennung seiner den Kindern, dem Bürgerthum und seiner Gott erwiebenen Treue den kirchlichen Segen erteilte und fromme Wünsche für seinen ferneren Lebensweg aussprach. Der Kirchenchor erhöhte durch Ausführung einer Motette wesentlich die erhebende Feier. Der Nachmittag vereinte das Jubelpaar mit zahlreichen Freunden im Bahnhofsrestaurant in Walter und am Abend fand im decorirten Saale des „Goldnen Stern“ eine gesellige Vereinigung der Schützen nebst ihren Frauen und Töchtern, sowie zahlreichen Gästen statt, bei welcher nach einer Begrüßung durch Herrn Schützenvorsteher Hellriegel der Gesangverein einige geeignete Lieder vortrug, und verschiedene heitere Aufführungen erfolgten. Sogar ein für den Abend besonders gedichtetes heiteres Festspiel, das Herr Dr. Pollack zum Verfasser hatte, wurde geboten. Schließlich feierte ein allgemeines Festlied das würdige Jubelpaar, das es sich nicht nehmen ließ, nicht nur bei dem schließlich arrangirten Ball die Polonaise anzuführen, sondern sich auch an den folgenden Kundtänzen lebhaft theilte. — Möge dem wackeren Jubelpaar noch ein recht gesegneter, sorgen- und schmerzsfreier Lebensabend im Kreise seiner Kinder und Enkel beschieden sein! Dies der Wunsch, dem schließlich Herr Schuldirektor Engelmann nach einer „Nachlese“ zu dem gesungenen Festliede gewiß im Namen aller Anwesenden Ausdruck gab.

— Vorschuß-Verein Dippoldiswalde. Bevor der Verein in eine Genossenschaft mit anderer Gastform übergehen kann, ist zunächst nicht die Einreichung des neuen Statuts, welches in nächster Generalversammlung anerkannt werden sollte, beim Gerichtsamt erforderlich, sondern es haben dieser Einreichung die dreimaligen Bekanntmachungen vorauszugehen, in welchen der Verein die beabsichtigte Umwandlung veröffentlicht und zugleich alle Gläubiger, welche dieser Umwandlung nicht zustimmen wollen, auffordert, sich zu melden. — Diejenigen Gläubiger, die sich bis Ablauf eines Jahres seit der dritten Bekanntmachung als nicht zustimmend melden, sind vom Vorstande wegen ihrer Forderung zu befriedigen, oder falls diese noch nicht fällig, sicher zu stellen. Erst nach Ablauf dieses Jahres kann dann der Vorstand die Eintragung des Beschlusses auf Umwandlung des Vereins bei Gericht anmelden. Es wird dies also vor Dezember 1890 nicht geschehen können und macht sich dadurch die Abhaltung der für den 30. d. Mts. ausgeschriebenen Generalversammlung, welche über die Abänderung des

Statuts beschließen sollte, noch nicht möglich. Dieselbe wird deshalb heute widerrufen.

† Schmiedeberg. Am 17. d. M., Abends gegen 8 Uhr, ist der von Schmiedeberg in seinen Wohnort zurückkehrende Blumpenbauer Julius Flemming aus Oberfrauendorf im Molchgrunde von einem unbekanntem Manne übermittler Größe und kräftiger Natur in räuberischer Absicht angehalten worden. Der erschrockene Flemming hat, um sich seiner Haut zu wehren, mit einem 3/4 Ellen langen und 1/4 Zoll starken Köhrensbohrer, den er bei sich trug, auf den Attentäter losgeschlagen, wodurch dieser eine nicht unbedeutende Verletzung der linken Schulter davongetragen haben mag und zusammengebrochen ist. Hierauf ist jener schleunigst nach Hause geeilt. Da anzunehmen ist, daß der Unbekannte infolge der Verletzung bei irgend jemand um Hilfe nachgefucht hat, so dürfte dies dazu dienen, seine Ermittlung herbeizuführen.

Niederpöbel. Die Typhusepidemie, von welcher unser Ort längere Zeit betroffen war, ist nun als beseitigt zu erachten und es hat uns die Albertinerin aus dem Karolahauss zu Dresden, der wir viel Gutes zu danken haben, bereits wieder verlassen.

3 Glashütte. Die vom hiesigen Obstbauverein arrangirte Obst-Ausstellung wurde am Sonnabend, den 21. September, Abends 8 Uhr, durch eine kurze Ansprache des Vorsitzenden, Herrn Fabrikant Seelhammer, eröffnet. Die großen Räumlichkeiten des Gasthofs zum goldenen Glas waren durch die Ausstellung vollständig in Anspruch genommen. Sämmtliche umliegende Ortschaften waren theils durch einzelne Aussteller, theils durch Korporationsausstellungen vertreten, ebenso fanden sich einige entfernter liegende Orte vertreten. Ausführlicheres wird in nächster Nummer berichtet, doch sei noch bemerkt, daß der Gesamteindruck ein imposanter ist und daß die in unserer Gegend zum Anbau geeigneten Obstsorten vollständig und in wirklich schönen Exemplaren vertreten sind.

Dohna. Wie schon kurz mitgetheilt, hat nunmehr der Bahnbau zwischen Mägeln und Weesenstein seinen Anfang genommen. Nach der Landtagsvorlage soll die neue Bahn vom Bahnhof Mägeln aus hinter den an der Straße nach Dohna gelegenen Häusern von Neumägeln in fast gerader Linie bis an die sogenannte Erlichtmühle geführt werden, um sie vor dieser unmittelbar an die Straße anzuschließen. Hinter der zu Dohna gehörigen, an der Straße zu beiden Seiten des Postgebäudes gelegenen Häusergruppe wird der Bahnhof für Dohna angelegt. Hinter der Samiger Straße wendet sich die Bahn wiederum der Straße des Mägelnthales zu und bleibt nun bis zur Vereinigung des Rothwassers mit der Mägeln bei Lauenstein in der sich hinter Dohna bald verengenden und in häufigen Bindungen aufsteigenden Thalsohle, wobei durch die Steigungsverhältnisse der letzteren einige Maximalsteigungen der Bahn 1:40 bedingt werden und Straße und Bach wiederholt von der Bahn überschritten werden müssen, um für diese letztere mögliche Abklärung und thunlichst geringe Krümmung zu erzielen. Die Bahnhofsanlage für Weesenstein kommt unmittelbar vor dem Orte an's rechte Ufer der Mägeln.

Dresden. Es steht nunmehr fest, daß die zwischen Blasewitz und Loschwitz zu errichtende Elbbrücke vom Staatsfiskus erbaut und unterhalten wird. Die theilhaftigen Gemeinden haben den für die Brücke und deren Zugangswege nöthigen Grund und Boden zu beschaffen, werden dagegen ermächtigt, einen Brückenzoll zu erheben, aus dessen Erträgen das von ihnen aufzuwendende Kapital verzinst und getilgt werden soll.

— In militärischen Kreisen spricht man jetzt viel von der möglichen Neubildung eines dritten kgl. sächs. Husaren-Regiments. Jede Division, und Sachsen hat deren drei, soll ein leichtes Reiter-Regiment erhalten. Das jetzige 1. Husaren-Regiment (Großenhain) würde dann das kgl. sächs. Garde-Husaren-Ke-

giment werden und sich durch Garde-Ligen auszeichnen. Das neue Husaren-Regiment bekäme dieselbe Uniform wie das 1. Husaren-Regiment, zur Unterscheidung aber keine Ligen und anstatt des rothen, den gelben Galpal (Deckel der Husaren-Platzmütze).

Werdau. Die Frage wegen Heizung der Kirche hat den hiesigen Kirchenvorstand schon zu wiederholten Malen beschäftigt. In neuerer Zeit ist nun diese Angelegenheit ihrer Verwirklichung bedeutend näher gerückt, indem ein hiesiger Bürger, welcher nicht genannt sein will, die zur Errichtung der Heizungsanlage erforderliche Summe an den Bürgermeister Sache eingezahlt hat.

Annaberg. Die lgl. Amtshauptmannschaft hat mit dem Bezirksauschuß beschlossen, zur Vermeidung von Thierqualereien das Tödtten des Schlachtviehes aller Gattung, also einschließlich des Kleinviehes, vom 1. Oktober d. J. ab ohne vorhergehende Betäubung zu verbieten. Dieses Verbot erstreckt sich auch auf die Privatfleischereien und das Hauschlachten. Zur Betäubung der Thiere wird, um den Erfolg des Schlages zu sichern, der vom Schlachthausdirektor Kleinschmidt in Erfurt konstruirte Schlagbolzenhammer und Federbolzenapparat, bezw. soweit Großvieh in Frage kommt, die von diesem verbesserte Schlachtmaste zur Verwendung empfohlen. Uebertretungen des erlassenen Verbotes werden mit einer Geldstrafe bis zu 150 Mark geahndet werden.

Wplau. Ein Gemüsehändler von hier hat auf dem letzten Jahrmarkte in Plauen i. V. ein Stück Papier, welches mit einer mit Bleistift hergestellten Figur, der Zahl 50 in kleiner und größerer Ausführung und sonstigen Schnörkeln versehen war, als echten Fünfundzwanzigmarktschein auszugeben versucht; er ist aber auf diesen plumpen Betrugsversuch hineingefallen, denn er wurde verhaftet.

Wolkensburg. Der 8 Jahre alte Knabe Landgraf in Uhlisdorf schwang sich kürzlich an einem Thorflügel hin und her; dieser löste sich mit einem Theil der ihn tragenden Säule und fiel auf das Kind, so daß es auf der Stelle todt blieb.

Zittau. An vergangener Mittwoch begab sich ein 15jähriger Realschüler mit einem 20 Jahre alten Bekannten in die Werkstätte eines hiesigen Büchsenmachers an der Zeichenstraße, um dort einen Revolver repariren zu lassen. In der Werkstätte wurde der Büchsenmacher selbst nicht angetroffen, sondern nur einer seiner Gehilfen, welcher die Waffe prüfte und mit einer vom Eigentümer derselben mitgebrachten scharfen Patrone lud. Darauf schoß der Gehilfe den Revolver ab und traf den Schüler, welcher vorher seine Stellung geänbert hatte und in die Schußlinie gelaufen war, in den Unterleib, so daß der Betroffene sofort mittels Wagen in die Wohnung seiner Eltern gebracht und in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte. Der Betroffene ist infolge der Verwundung bereits verstorben.

Riesa. In den Kreisen unserer sächsischen Elbschiffer arbeitet man schon seit einer Reihe von Jahren darauf hin, die Elbe mit der Ostsee durch einen Kanal verbunden zu sehen. Die Wichtigkeit dieses Kanals, der sich von der Elbe aus nach der Trave erstrecken und Lübeck in den Bereich des Elbhandels ziehen würde, ist kürzlich von einem Mitgliede der Dresdener Handelskammer in einer besonderen Denkschrift eingehend beleuchtet worden. Danach erwartet man von der Erbauung dieser künstlichen Wasserstraße für Sachsen folgende Vortheile: Die Elbe erhielt dadurch gewissermaßen eine zweite Mündung und der Verkehr des ausgedehnten Elbgebietes mit den Ostseeländern würde wesentlich erleichtert, dadurch vermehrt und für viele Waaren erst ermöglicht werden. Für den Stromabwärts gerichteten Verkehr gilt dies namentlich für die Verfrachtung von böhmischen Braunkohlen, Sandsteinen, Salz, Getreide, Zucker, Porzellanerde, Soda, Düngemittel und Maschinen, für den Verkehr Stromaufwärts von Holz, ebenfalls Getreide, Erden, Metallen, Häuten, Fellen, Borsten, Flach, Hanf, Feringen zc. Würden also Industrie, Handel und Landwirtschaft Sachsens hauptsächlich durch den Bezug von Massengütern in Rohstoffen Nutzen ziehen aus dem Elbe-Travelkanal, so würden bezüglich des Stückgutverkehrs die neue Wasserstraße unserem Vaterlande doch auch elbabwärts in größerem Maße zugute kommen. Besonders würden aus der allgemeinen Verkehrssteigerung auf der Elbe unsere sächsischen Schiffe wesentlichen Nutzen ziehen. Endlich dürfte durch den Elbe-Travelkanal die Möglichkeit geschaffen werden, den Hamburger Hafenplatz im Falle eines zu starken Verkehrsandranges, der aller Wahrscheinlichkeit nach in nicht zu ferner Zeit, bestimmt aber nach Vollendung des Nordostseekanals eintreten wird, in einer den Verkehrsinteressen entsprechenden Weise zu entlasten. Nach den von maßgebender Seite abgegebenen Erklärungen dürfte die Ausführung dieser bedeutungsvollen Wasserstraße in absehbarer Zeit gesichert sein. Der Central-

verein für Hebung der deutschen Fluß- und Kanalschiffahrt ist nach dieser Richtung unablässig thätig.

Leipzig. Die Realschule zu Reudnitz erhielt bisher eine jährliche Staatsbeihilfe von 12,000 M., wogegen die Regierung die Besetzung der Stellen des Direktors und des ersten Lehrers sich vorbehalten hatte. Wie in der letzten Stadtverordnetenversammlung mitgetheilt wurde, hat das königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts dem Rathe eröffnet, daß in Folge der Einverleibung dieser Zuschuß vom 1. Januar 1889 an in Wegfall komme, daß aber auch das Ministerium das vorbehaltene Besetzungsrecht aufbe-

Tagessgeschichte.

Berlin. Die Anlage eines Kriegshafens an der Elbemündung gilt nunmehr als sicher.

— Graf Herbert Bismarck wird den Kaiser auf der Reise nach Athen begleiten.

— Bei den Manövern in Hannover ist auch das neue rauch- und knalllose Pulver zum ersten Male in größerem Maßstabe zur Verwendung gekommen. Die Prüfungen mit demselben sind längst vollkommen abgeschlossen und seine Einführung ist Thatsache. Bekanntlich ist für das deutsche Heer ein neues Kleinkalibriges Gewehr mit rauchlosem Pulver angenommen. Es wird verhältnißmäßig sehr kurze Zeit dauern, bis die gesammte deutsche Linie und Landwehr mit diesem neuen Gewehr ausgerüstet ist. Einstweilen sollen aber die ins Auge springenden Vortheile des neuen Pulvers schon für unser jetziges Repetirgewehr nutzbar gemacht werden, und so liegt der gesammte Schießbedarf für einen etwaigen Feldzug, die ganze sogenannte Kriegschargirung für Infanterie und Artillerie mit diesem neuen Pulver bereit, welcher in aller Stille angefertigt worden ist.

Hamburg. Von der alten Hanse wird mit dem 6. Oktober wieder eine Erinnerung schwinden. Von diesem Tage ab verliert die „Hamburger Admiralitätsflagge“ ihren Charakter als offizielle Staatsflagge. Die Nationalflagge geht nun auch auf die Staatsschiffe über, und dann die Hamburger Flagge nur noch als Nebenflagge geführt werden. Die Flagge stammt noch aus dem Jahre 1594, wo das Admiralitäts-Kollegium gegründet wurde mit dem Zweck, die Rauffahrt auf der Unterelbe kräftig gegen die überhand nehmende Seeräuberei zu schützen.

Oesterreich-Ungarn. Die Kaisermanöver in Ungarn weisen gleich denen in Galizien die bemerkenswerthe Erscheinung auf, daß ihnen von fremdherrlichen Offizieren nur der deutsche und der italienische Militär-Attaché in Wien beiwohnen. Ohne aus diesem Umstande besondere weitgehende Schlüsse ziehen zu wollen, kann man doch behaupten, daß die Anwesenheit lediglich der militärischen Vertreter Deutschlands und Italiens bei den heurigen großen Herbstübungen der österreichisch-ungarischen Armee ein neuer Beweis für die Innigkeit des Verhältnisses zwischen den Mächten des Dreibundes ist. Bei den am Donnerstag abgehaltenen Manövern des 4. Armeekorps bei Foty waren allerdings auch zwei bulgarische Offiziere zugegen, dieselben befanden sich indessen auf der Durchreise nach Paris und gestattete ihnen der Kaiser Franz Josef auf ihren besonderen Wunsch, den Truppenübungen am genannten Tage beiwohnen zu dürfen.

Frankreich. Den bisherigen Nachrichten nach zu urtheilen, ist der Wahltag in Frankreich ohne besondere Aufregung vorübergegangen. Nur im Pariser Bezirk Montmartre befürchtet man Unruhen, wenn bei der Stimmzählung die den Namen Boulanger tragenden Stimmzettel nicht mitgezählt werden.

Niederlande. Ein amtlicher Bericht über die Antwerpener Katastrophe ist im Gemeinderath von Antwerpen zur Verlesung gelangt. Der Bericht schildert die Entstehung und die Einrichtung des Patronen-Etablissements und spricht die Meinung aus, daß vor Allem in der mangelhaften Art, mit welcher die Arbeiten ausgeführt worden seien, die Gefahr gelegen habe. Die von der „permanenten Deputation“, d. h. der Provinzialvertretung, angeordneten Sicherheitsmaßnahmen seien durch die Stadt den verschiedenen Verwaltungsdienstzweigen zur Ausführung überwiesen worden. Der Bericht sagt, das einzige Mittel, die Katastrophe zu verhüten, würde gewesen sein, daß man die fragliche Industrie überhaupt absolut verboten hätte. Einem Urtheils über die unmittelbaren Ursachen des Unglücks, sowie darüber, an welcher Stelle die erste Explosion stattgefunden habe, enthält sich der Bericht. Die Zahl der Todten wird auf 53, die der Vermißten wird auf 42, die der in ärztlicher Behandlung befindlichen Verwundeten wird auf 62 angegeben. Der am Gemeinde-Eigenthum angerichtete Schaden wird einschließlich der Petroleum-Lagerschuppen auf 324,450 Francs geschätzt.

Spanien. Wegen der jüngst bei Alhucemas durch Risspiraten erfolgten Plünderung eines spanischen

Schiffes beschloß die Regierung, die sofortige Freilassung der gefangenen weggeführten Personen, die Zahlung einer ausreichenden Entschädigung und die strengste Bekrafung der Urheber und Teilnehmer an der Gewaltthat von Marokko zu verlangen. Außerdem soll der spanischen Flagge durch Salutiren derselben Genugthuung geleistet werden. Ein aus vier Schiffen bestehendes spanisches Geschwader soll am Sonnabend in Tanger eintreffen, um, wenn nöthig, der Forderung der spanischen Regierung Nachdruck zu geben.

Italien. Von der tiefgehenden Theilnahme für Crispi, welche in der italienischen Bevölkerung durch das auf den greisen Staatsmann begangene Attentat erzeugt worden ist, gab auch eine am Donnerstag in Neapel stattgefundene großartige Demonstration Kunde. Gegen 20,000 Personen, unter ihnen die Elite der Bürgerschaft Neapels, begaben sich in feierlichem Zuge nach der Villa Crispi, auf deren Balkon Crispi erschien, mit lebhaften Hochrufen begrüßt. Der Gefeierte dankte in bewegten Worten für die Ovation und erklärte, dieser Tag sei der schönste seines Lebens und entschädige ihn für Alles, was er für das Vaterland und die Freiheit gelitten; er werde immer auf dem Plage sein, wenn dies das Vaterland und die Freiheit erfordern sollten. Die Zuhörer begrüßten die Dankesworte Crispi mit stürmischem Beifall; darauf begab sich der Bürgermeister an der Spitze einer Deputation in die Wohnung Crispi und beglückwünschte denselben im Namen der Stadt Neapel zu seiner Errettung aus Lebensgefahr.

England. Das englische Kanonenboot „Vily“ ist in der Nähe von Point Armour in New-Foundland gescheitert und gesunken. 7 Personen von der Mannschaft sind ertrunken. Das Schiff ist vollständig wrack. Mit demselben sind auch eine ziemlich erhebliche Summe Geldes und andere Werthe verloren gegangen.

— Die Arbeit ist in allen Docks aufgenommen und die Uneinigkeit geschlichtet. Die Arbeiter erkennen jetzt, daß die Sozialisten den Streik für eigene Zwecke ausnützten und verlängerten. Burns und Genossen versuchen nun die Tramwayleute zum Streik zu bewegen, obwohl letztere keinen Grund haben, unzufrieden zu sein und es auch nicht sind.

Canada. (Nord-Amerika.) Von der Dufferingterrasse in Quebec löste sich am 19. September eine große Felsmasse ab und zertrümmerte die 200 Fuß tiefer liegenden Wohnhäuser. 13 Menschen sind getödtet und etwa 20 verwundet. Unter den Trümmern sollen noch gegen 50 Menschen begraben sein.

Fernisches.

Aus der Zeit der französischen Revolution. Ein französisches Blatt hat eine lehrreiche Statistik veröffentlicht über die Todesart, welche den 749 Mitgliedern des berühmten Nationalkonvents zur Zeit der großen französischen Revolution beschieden war. Sie lautet: 58 von ihnen starben auf dem Schaffot, 8 wurden gemuehdelt, 2 erschossen, 14 haben sich selbst entleibt, 5 sind vor Gram, 6 im Glend gestorben; 3 sind auf eine schänderhafte Weise ums Leben gekommen; Callot v'Herbois starb auf der Landstraße, Brissot's und Pétition's Nachname fand man halb von Thieren zerrissen, Armouille starb im Kaufsch; 4 starben im Wahnsinn, 2 fanden den Tod auf dem Schlachtfelde, 3 starben eines plötzlichen Todes; 138 wurden deportirt und verbannt. Eine große Anzahl von diesen endete ihr Leben an dem Orte ihrer Verbannung, einige kamen nach Frankreich zurück, um dort eines elenden Todes zu sterben, 23 waren am Morgen des 18. Brumaire verschwunden, 25 starben im Glend, 65 sind ganz verschwunden, ohne daß man je eine Spur von ihnen auffand. Für die verschiedenen Präsidenten, die nach und nach an der Spitze des Nationalkonvents standen, stellt sich ihr endliches Schicksal so: 18 starben auf der Guillotine, 8 haben sich selbst getödtet, 8 wurden verbannt, 6 wurden zu lebenslänglichem Kerker verurtheilt, 4 wurden wahnsinnig und starben im Irrenhaus, 22 wurden in die Acht erklärt. So endeten die Häupter und die Mitglieder jenes Konventes, der den König Ludwig XVI. zum Schaffot schleppte und die Schreckensherrschaft einsetzte.

Tages-Gedenblätter für's Wettiner Jubeljahr 1889.

24. September.

1552. Kurfürst Johann Friedrich der Großmüthige besuchte nach seiner Befreiung die Stadt Jena und die dasige Universität, deren Gründung er als Gefangener des Kaisers angeordnet hatte.
1706. Friede zu Ultrasadt zwischen Karl XII. und August dem Starken, der letzteren zur Entfugung der polnischen Königskrone zwang.
1841. Der vormalige Wildschütz Karl Stämpner aus Scharfenstein bei Hschopau, von dessen Thaten noch heute im Erzgebirge viel erzählt wird, stirbt in seinem Heimathorte als 79jähriger halbblinder Greis. Er liegt auf dem Gottesacker zu Großholdersdorf begraben.

25. September.

1591. Kurfürst Christian stirbt bei Golditz auf der Jagd.
1790. Der berühmte Mineralog Abraham Gottlob Werner zu Wehrau (Oberlausitz) geboren.
1813. Ein großes Raufhutter-Magazin in der Ostfa-Allee zu Dresden brennt nieder.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die in dem 12. ländlichen Wahlkreise am 15. Oktober d. J. vorzunehmende Wahl eines Landtagsabgeordneten wird nachstehende Uebersicht über die innerhalb des zu gedachtem Wahlkreise gehörigen Amtsgerichtsbezirks Lauenstein (einschließlich des Ortes Johnsbach) gebildeten Wahlbezirke und die für diese letzteren bestellten Wahlvorsteher und deren Stellvertreter hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 20. September 1889.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Rehinger.

Ludwig.

U e b e r s i c h t.

Wahlbezirk.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
Dorf Bärenstein.	Gemeinde-Vorstand Mende.	Gem.-Ältester Galle.
Börnersdorf mit Lichtenberg antheilig und Hennesbach.	Gemeinde-Vorstand Lehmann in Börnersdorf.	Gem.-Ältester Knauthe daselbst.
Börnchen bei Lauenstein.	Gemeinde-Vorstand Uhlemann.	Gem.-Ältester Zillcher.
Breitenau mit Walddörfschen und Delfengrund.	Gemeinde-Vorstand Funke in Breitenau.	Gem.-Ältester Schiffel daselbst.
Dittersdorf mit Rüdenhain und Neubörsel.	Gemeinde-Vorstand Mende in Dittersdorf.	Gem.-Ältester Seifert daselbst.
Döbra und Berthelsdorf.	Gemeinde-Vorstand Kirbach in Döbra.	Gem.-Ältester Adam daselbst.
Fürstenau mit Gottgetreu und Müglitz.	Gemeinde-Vorstand Dietrich in Fürstenau.	Gem.-Ältester Dietrich daselbst.
Fürstenwalde mit Rudolphsdorf.	Gemeinde-Vorstand Littel in Fürstenwalde.	Gem.-Ältester Philipp daselbst.
Johnsbach mit Bärenheide.	Gemeinde-Vorstand Herzog in Johnsbach.	Gem.-Ältester Büschel daselbst.
Liebenau mit Kleinliebenau.	Gemeinde-Vorstand Mühle in Liebenau.	Gem.-Ältester Voigt daselbst.
Löwenhain.	Gemeinde-Vorstand Zimmerhädel.	Gem.-Ältester Roschig.
Waltersdorf.	Gemeinde-Vorstand Bretschneider.	Gem.-Ältester Hauswald.

Bekanntmachung.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Unter den Viehbeständen des Guts- und Delmühlenbesizers Ernst Heinrich Krönert von Kleinobritzsch und des Wirtschaftsbesizers Heinrich Samuel Kästner in Hartmannsdorf ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und amtlich festgestellt worden, was bestehender Vorschrift gemäß hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dippoldiswalde, am 20. September 1889.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Rehinger.

Semig.

Zwangs-Versteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Fabrikarbeiters Reinhold Hugo Kirsten eingetragene Grundstück, bestehend aus Wohnhaus und Garten, Folium 10 des Grundbuchs für Schlottwitz, Nr. 10 des Brandkatasters, Nr. 3a und 3b des Flurbuchs für denselben Ort, nach dem Flurbuche 11, Nr. groß, mit 24,54 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 1150 M. — Pf., soll an hiesiger Amtsstelle zwangsweise versteigert werden und ist

der 28. Oktober 1889, Vormittags 10 Uhr,
als Anmeldetermin,

ferner

der 13. November 1889, Vormittags 11 Uhr,
als Versteigerungstermin,

sowie

der 23. November 1889, Vormittags 10 Uhr,
als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans anderaunt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Dippoldiswalde, am 19. September 1889.

Königliches Amtsgericht.
Seuder.

Auktion.

Freitag, den 27. September d. J., Nachm. 1 Uhr,

sollen vor dem **Gasthofs zu Lungkowitz**
1 Pferd, 1 Fleischwagen, 1 Pferdegeschirr, 1 Kommode,
1 Spiegel, 1 Brodmachine, 1 Barometer, einige Rollen
Winfaden und 1 kleiner Eßtisch

gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Dippoldiswalde, am 20. September 1889.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.
Müller.

Holz-Auktion

auf dem Bärenfelder Staatsforstreviere.

Im **Gasthofs zu Schmiedeberg** sollen

Freitag, den 27. September d. J.,

folgende im Bärenfelder Forstreviere aufbereitete Hölzer, als
von Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an:

- 612 Stück weiche Stämme, 10-15 cm Mittenstärke,
- 309 " weiche dergl., 16-22 cm Mittenstärke,
- 39 " weiche dergl., 23-29 cm Mittenstärke,
- 430 " weiche Klotzer, 10-15 cm Oberstärke,
- 359 " weiche dergl., 16-22 cm Oberstärke,
- 106 " weiche dergl., 23-29 cm Oberstärke,
- 25 " weiche dergl., 30-36 cm Oberstärke,
- 7 " weiche dergl., 37-43 cm Oberstärke,
- 3 " weiche dergl., 44-58 cm Oberstärke,
- 22 " buchene dergl., 10-15 cm Oberstärke,
- 33 " birchene dergl., 10-15 cm Oberstärke,
- 13 " buchene dergl., 16-22 cm Oberstärke,
- 13 " birchene dergl., 16-22 cm Oberstärke,
- 7 " buchene dergl., 23-29 cm Oberstärke,
- 33 " buchene Stangenklötzer, 8-11 cm Oberstärke,
- 683 " weiche dergl., 8-11 cm Oberstärke,
- 210 " weiche Derbstangen, 8-9 cm Unterstärke,
- 255 " weiche dergl., 10-12 cm Unterstärke,
- 182 " weiche dergl., 13-15 cm Unterstärke,
- 3 " buchene dergl., 10-14 cm Unterstärke,
- 7830 " weiche Reisstangen, 2-3 cm Unterstärke,
- 4400 " weiche dergl., 4-6 cm Unterstärke,
- 4250 " weiche dergl., 7 cm Unterstärke,

3,4 und 4,5
m lang,

in den Abtheilungen: 1, 3 (Schlag), 4, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 18, 21, 24, 25,
27, 38, 39, 44, 56, 57, 59, 60, 73, 78, 82 und 83;

von Vormittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an:

- 30 rm weiche Brennweite,
- 37 " weiche Brennknäppel,
- 4 " harte dergl.,
- 18 " weiche Aeste,
- 2 " harte dergl.,
- 80 " weiche Stöcke,

in den Abtheilungen: 3 (Schlag), 10,
12, 13, 14, 21, 24, 25, 27 und 29,

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden. Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den betreffenden Waldorten besehen werden und ertheilt der unterzeichnete Revierverwalter zu Bärenfelds nähere Auskunft.

Königl. Forst-Revierverwaltung Bärenfelds und Königl. Forst-
rentamt Frauenstein, am 21. September 1889.
Klette. Schurig.

Allgemeiner Anzeiger.

Auktion.

Montag, den 30. September, von Vormittags 10 Uhr an, sollen im Hause Nr. 80 in **Sermisdorf** bei Frauenstein folgende Gegenstände meistbietend versteigert werden: 1 Pferd, 1 fast neuer Spazierschlitten, für Fleischer passend, 1 Spazier- und 2 Fahrgehirre, 20 Centner Hafer, 7 Schock Haferstroh, Wagen und Schlitten, sämtliches Wirtschafts- und Ackergeräthe, sowie sämtliches Fleischergeräthe, wobei 1 Biegebloß mit 4 schneidigem Biegemesser, 1 Wurfspritze u. s. w.

Der Besitzer.

Ein Logis zu vermieten

bei Karl Leichert, Mühlstraße.

Anfrage.

Wegen der sich in Nr. 111 der Weißeritz-Zeitung und in anderen Nachrichten befindlichen Mittheilungen, betreffs des jagdverdächtigen Weise in Wendischcarzdorf, möchten wir sobald als möglich um eine genauere Angabe anhalten, indem sich in obengenanntem Orte Mehrere mit Namen Weise befinden.

Strohseile

liefert jedes Quantum und nach jeder Bahnstation billigt **M. Lehmann, Bahnhof Hainsberg.**

Eine Schuhmacher-Maschine,

noch in gutem Zustande, ist zu verkaufen in **Kuppendorf Nr. 9.**

Böhmischen Stück-Kalk,

frisch gebrannt, empfiehlt

H. Krumpolt,

Buschmühle Schmiedeberg.

Pferdedecken,

Getreidesäcke

empfeht

Oscar Näser, Kirchplatz.

Ein gutbrennender Schüttlofen

ist billig zu verkaufen bei

Stellmacher Klemm in Dippoldiswalde.

II. Margarine, à Pfund 70 Pf.,
II. Spelsefett, à Pfund 55 Pf.,
bei 5 Pfund 50 Pf.
Bruno Scheibe, Kirchplatz.

Frisch angekommen!
Magdeburger Sauerkraut
empfiehlt in großen und kleinen Posten
Frau verw. Siebert.

1889^{er} eingefottene Preiselbeeren,
mit und ohne Zucker, empfiehlt
August Frenzel.

Blousen-Barchente,
Jacken-Barchente,
Hemden-Barchente,
Futter-Barchente,
Weisse Barchente
in roh, gebleicht, glatt und gemustert,
fertige Barchent-Blousen, -Jacken,
-Röcke und -Hemden,
Barchent-Tücher.
Große Auswahl, billigste Preise.
Oscar Näser, Kirchplatz.

Die Bieder einer schönen Frau sind
ein zartes, frisches Gesicht, ein blendend weißer
Hals und feine weiße Hände.
Alles dies erzielt man durch den Gebrauch der echten
Glycerin-Coldcream-Seife
(1 Stück 30 Pfg.)
von **Leonhardt & Krüger**, Dresden.
In **Dippoldiswalde** zu haben bei
Herm. Lommatzsch.



Kindernährmittel:
Sartenstein's Leguminose,
Reife's Kindermehl,
Timpe's Kraftgries,
Weibezahn's und Knorr's Hafermehl,
Schweizermilch,
Eichel-Cacao nach Dr. Michaelis, geeignetestes
Nährmittel für Kinder bei Ruhr, Durchfall etc.
Reiner entöltter Cacao, à 1/2 Kilo 3,00 M.
Van Houten's Cacao.
Liebig's Fleischextrakt, à 1/8 Pfd.-Düchse 1,25 M.
Vorzügl. stärkende Medizinal-Weine:
Ungarische Rothweine:
Carlowitzer, à 1/4 Liter-Fl. 1,15 M.
Ofner Adelsberger, à 1/4 Liter-Fl. 1,50 M.
Französische Rothweine:
Medoc Lamarque, à 1/4 Liter-Fl. 1,80 M.
Chateau Tartagnière, à 1/4 Liter-Fl. 2,25 M.
Tokayer, Malaga und Portwein
empfiehlt die
Adler-Apotheke in Glashütte.

Waschmaschine.
Die leistungsfähigste und dauerhafteste Maschine
der Gegenwart mit starkem Zinkblech-Einsatz fabriziert
und empfiehlt billigt
Oscar Heinzmann, Dippoldiswalde,
Holzwaren-Fabrik.

Praktische Schul-Anzüge
empfiehlt **W. Buse**.

Bergmann's
Cherenschwefel-Seife,
bedeutend wirksamer als Theersäure, vernichtet sie
unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt
in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.
Borräthig à Stück 50 Pfg. bei
Eugo Veger's Wwe. Nachfolger.

Vorschuss-Verein für Dippoldiswalde und Umgegend
(eingetragene Genossenschaft).

Die für nächsten 30. September einberufene
ausserordentliche Haupt-Versammlung
findet **nicht** statt. **Das Direktorium.**

— Für die Herbst- und Winter-Saison —

ist mein Lager mit
Nouveautés in Paleot-Stoffen,
Nouveautés in Anzug-Stoffen,
Nouveautés in Hosen-Stoffen,
Nouveautés in seidene Westen
auf das Reichhaltigste ausgestattet, sodas ich glaube, jeden Ansprüchen gerecht werden zu können.
Es wird auch fernerhin mein eifriges Bestreben sein, durch **Solidität** und **Preis-**
würdigkeit mir das Vertrauen der mich Beehrenden zu erhalten und bitte ich um ferneres
freundliches Wohlwollen. **Achtungsvoll**

Markt 17. Emil Heinrich, Markt 17.

Für Herbst und Winter.

Hemden-Barchente, Meter 35 Pf., 40 Pf., 45 Pf., 53 Pf., 60 Pf.
Eile 20 Pf., 22 Pf., 25 Pf., 30 Pf., 35 Pf.
Reinwollene Rocklamas, Meter 160 Pf., 175 Pf.
Eile 90 Pf., 100 Pf.
Halbwollene Rocklamas, Meter 60 Pf., 70 Pf.
Eile 35 Pf., 40 Pf.
Doppeltbreite Kleider-Lamas, Meter von 120 Pf. an.
Eile von 70 Pf.
Jacken-Barchente, Meter von 45 Pf. an.
Eile von 25 Pf.

Hermann Näser, Markt und Herrengasse.

Verschiedene Sorten gute Aepfel

empfiehlt und verkauft
Luchau. C. Quensell, Gutsbesitzer.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Fleischer-**
gehülfe und ein **Fleischerlehrling**
gesucht von
Fleischermeister N. Feistner in Niedersiedlig.

Ein Pferdeknecht
wird zum sofortigen Antritt gesucht in
Luchau Nr. 31.

Einen Schmiedegesellen
sucht sofort
Clemens Hauptvogel, Kleinobritsch.

Ein Bäckergehilfe
wird sofort gesucht von
Bäckermeister Thierfelder, Reinhardtsgrimma.
Ein **Bäckergehilfe**, welcher die Brod-, Weiß-,
und Butterbäckerei erlernt hat, sucht baldigst Stellung.
Näheres durch die Exped. d. Bl.

Tischler und
3 Holzdrechsler
werden sofort angenommen von
H. Herrmann & Söhne, Möbelfabrik,
Neucoschütz bei Pottschappel.

Schöne Ferkel,
manugig, verkauft
Müller, Rittergut Kleincaisdorf.

Schöpsenfleisch
empfiehlt **L. Einhorn, Schubgasse.**

Sülze empfiehlt **J. Siedmann,**
Schubgasse.

200 Centner Heu
sucht zu kaufen **D. Straube, Schmiedeberg.**

Hafer
kaufen stets zu höchsten Preisen
Standfuss & Tzschöckel,
Bahnhof Dippoldiswalde.

Hafer,
Pr.-Waare, kauft jedes Quantum
Oberfraundorf, i. Erbgericht. **L. Kaufmann.**

Schlachtpferde
kauft zum höchsten Preis
Bruno Ehrlich in Deuben.

Herr Viehshneider Romatka
wird dringend gebeten, nach **Glashütte Nr. 142**
zu kommen.

Ein schwarzer Hund ist zugelaufen. Abzuholen
im **Gasthaus Glend.**

Am Sonntag Abend ist im Saale der „Reichs-
krone“ ein dunkler Ueberzieher abhanden ge-
kommen. Da der Thäter erkannt worden ist, wird
selbiger ersucht, den Ueberzieher in die Exped. d. Bl.
abzugeben, sonst gerichtlich. **N. Martin.**

Erholung Dienstag, den 24. Septbr.,
Abends 1/9 Uhr,
Haupt-Versammlung.
Tages-Ordnung: 1. Ablegung der Jahres-Rech-
nung. 2. Neuwahl des Direktoriums. 3. Etwalige
Anträge der Mitglieder.
Dem Erscheinen aller Mitglieder sehen entgegen
die Vorsteher.

Geitner Blick.
Sonntag, den 29. September,
Erstes Kränzchen.
Anfang 8 Uhr. — Gäste, durch Mitglieder einge-
führt, sind willkommen. **Die Vorsteher.**